

Gauselmann Großhandel beendet erfolgreichen „Frühjahrsputz“

Mit einem frischen Produktangebot machen die Spielemacher den Wechsel alt zu neu perfekt

Espelkamp. Innovative Technik gepaart mit erfolgsversprechenden Produkten – mit diesem idealen Mix überzeugte der Gauselmann Großhandel auf seinen diesjährigen Frühjahrsessen, die vom 9. bis 19. Mai unter dem Motto „Frühjahrsputz“ an bundesweit 16 Standorten stattfanden. „Viele unserer Kunden haben verstanden, dass gerade diese stürmische Lage der richtige Zeitpunkt ist, um in die Zukunft zu investieren und so nicht den Anschluss zu verlieren“, so Jürgen Stühmeyer, Vorstand Vertrieb der Gauselmann Gruppe. Entsprechend groß war die Resonanz der Kunden auf die Produktpräsentation der Spielemacher, denn die konnte sich auch auf dem diesjährigen Frühjahrsputz sehen lassen.



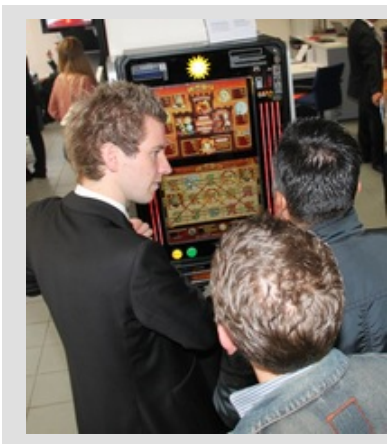
Einer stetig steigenden Marktpräsenz und kontinuierlich wachsender Beliebtheit bei Spielgästen und Aufstellunternehmern gleichermaßen erfreuen sich seit der Markteinführung die aktuellen Spielepakete Magie 2011/Deluxe, Magie 2011/Elite I und Multi 2011 I, die mit einer

Kombination aus den neuesten Spielehits und den besten bereits etablierten Spieleklassikern überzeugen. Passend zum Triumphzug der Multigamer in der Gastronomie präsentierte die Gauselmann Gruppe erstmalig das Slimline-Gehäuse als neuestes Mitglied der Merkur Ideal-Gehäusefamilie. „Wir haben das elegante Slimline-Gehäuse so entwickelt, dass es genau in bereits vorhandene Sicherheitsständer integriert werden kann. So vereinfachen wir den Aufstellern den Sprung vom Singlegamer in das neue Multigamezeitalter“, so Jürgen Stühmeyer. Ein weiteres Highlight der Hausmessen war zudem natürlich der Merkur Ideal Himmelsstürmer, der mit seinem schwebenden Monitor und dem perfekt dazu abgestimmten Sessel ein wahres Wunderwerk der Ergonomie ist und seine Exklusivität stets eindrucksvoll präsentiert.

Große Aufmerksamkeit bei den Aufstellunternehmern erzeugten darüber hinaus die vielfältigen Produkte aus dem Bereich der Mehrplatzsysteme und Fun-Center. In seiner Form einzigartig ist nach wie vor das Grand Casino, das virtuelle Roulette-Spiel mit dem attraktiven Magie-Multigaming kombiniert und so für eine besonders intensive Auslastung sorgt. Im Bereich der Fun-Center gewährten die Spieleentwickler einen Blick in die



Zukunft und präsentierten neben den äußerst erfolgreichen Varianten Monopoly Plus und Golden Nugget das Fun-Center „Wer wird Millionär“, das die Aufstellunternehmer ab Herbst in voller Ausprägung erwartet. Auch dieses Center rund um die beliebte Quiz-Show wird die Spielgäste mit spannenden gemeinsamen Zusatzgewinnen begeistern.



Die attraktive Weiterentwicklung des Merkur TV Infotainment, das Merkur Kiosk System, das die Gäste nicht nur über die News aus Sport, Mode, Musik und aus der eigenen Spielstätte informiert, sondern auch die Möglichkeit bietet, dem Servicepersonal Getränke- oder Geldwechselwünsche direkt mitzuteilen, stieß bei den Besuchern der Hausmesse auf großes Interesse. Unter dem Motto „Touch it, enjoy the service“ präsentierten die Spielemacher für dieses zukunftsorientierte Dienstleistungs- und Bestellsystem neben der bereits etablierten Hardwarevariante Merkur TV Mini mit 22 Zoll eine weitere, kleinere Version. Der Merkur TV Smart, der optimal auf die Trennelemente zwischen zwei Geld-Gewinn-Spiel-Geräten angepasst ist, steht ab Juli 2011 zur Verfügung.

Als erfolgreicher Vollsortimenter standen bei den Gauselmann-Frühjahrmessen selbstverständlich auch der Bereich des Zubehörs und der Service sowie das GeWeTe-Geldmanagement, Unterhaltungsspielgeräte ohne Geldgewinn und der Merkur Dispenser 100 im Fokus des Interesses.

„Nur wer sich auf Neuerungen und Innovationen einlässt und nicht im Stillstand verharret, kann etwas bewegen und letztendlich von seinem Vorsprung profitieren. Mit unseren Produkten bieten wir unseren Kunden diesen Fortschritt an und freuen uns, dass sie auch weiterhin auf die Gauselmann Gruppe als Innovationsführer vertrauen. Das dies der Fall ist, haben uns die vergangenen Frühjahrmessen gezeigt“, so Jürgen Stühmeyer abschließend.